

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

haubitzen-Batterien und eine Mörser-Batterie an, während den nachfolgenden eigenen Angriff auf Mogeville weitere vier Feldkanonen-, zwei 10 cm-Kanonen-, sechs schwere Feldhaubitzen- und fünf Mörser-Batterien unterstützten sollten¹⁾.

Das XV. Armeekorps hatte zur Vorbereitung seines Angriffs schon am Vormittage des 23. Februar die Mitwirkung der schweren Artillerie des Abschnittes C mit acht schweren Feldhaubitzen- und vier schweren Flachfeuer-Batterien sowie einem Mörser-Bataillon erbeten, die ihm vom Armeekorps-Oberkommando zunächst bewilligt worden war. Die Sturmtruppe sollte am 24. Februar um 5¹⁵ vormittags bereitstehen, um 6⁰ das Gasabblasen beginnen, um 6²⁰ die Infanterie antreten.

Der Angriff am 24. Februar.

Der 24. Februar begann mit beachtenswerten, für die Durchführung 24. Februar des einheitlichen Tagesangriffs bedeutungsvollen Anfangserfolgen.

Beim VII. Reservekorps waren noch am 23. Februar abends Teile eines frischen Infanterie-Regiments der 13. Reserve-Division vom Haumont-Wald aus durch das Dorf Haumont vorgegangen, hatten am 24. zwischen 1⁴⁰ und 3⁰⁰ morgens in ausgezeichnetem Zusammenwirken mit unmittelbar unterstellter Artillerie überraschend fast ohne Verluste das Dorf Samogneux genommen und dabei rund 900 Mann gefangen. Seit Tagesanbruch lag das Dorf aber unter so heftigem Artilleriefeuer, hauptsächlich vom linken Maas-Ufer her, daß im Laufe des Vormittags die Verlustziffer fast die Gefangenenzahl der Nacht erreichte. Auch die mit beginnendem Tageslicht bis auf die Nordhänge der Schlucht Samogneux—Caures-Wald vorgeschobene übrige Front der 13. Reserve-Division litt unter diesem Flankenfeuer. Die Infanterie der 14. Reserve-Division löste sich unbehelligt aus der vorderen Linie und begann, in die Gegend östlich von Dun abzurücken. Beim XVIII. Armeekorps nahm der rechte Flügel der 21. Infanterie-Division am Morgen die Anglemont-Ferme. Auf dem linken Flügel des III. Armeekorps hatte die 6. Infanterie-Division noch im Laufe der Nacht den Südteil des Herbebois gesäubert und trieb um 7⁰ vor-

¹⁾ Hierzu schreibt der damalige Erste Generalstabsoffizier des U. D. R. 5: „Die starken Abstriche der D. S. L. an schwerer Artillerie setzten den Kampfwert des V. R. R. und XV. U. R. als Angriffskorps vorderster Linie erheblich herab. Sie blieben auf Aushilfen des Abschnitts C angewiesen, dessen ständige Schwächung dem General der Artillerie beim U. D. R. nicht möglich schien“. (Zuschrift des Genmaj. a. D. von Heymann vom 21. Aug. 1935.)